

Gieri Bolliger: «Wir müssen vom Jö-Effekt wegkommen»

Tierschutz heisst, ein emotionales Thema seriös und nüchtern zu betrachten

■ Susanne Turra



Setzt sich seit Jahren für die Rechte der Tiere ein: Tierschutzjurist Gieri Bolliger, hier mit Freeby in der Bibliothek. Bilder zVg

«Tiere haben bis heute noch gar keine eigenen Rechte.» Das betont Gieri Bolliger gleich als Erstes an diesem kühlen Freitagmittag, dem letzten im Februar, gegenüber der «Bündner Woche». In dieser Hinsicht gibt es also noch viel zu tun. Es wurde aber auch bereits vieles getan, in den letzten 20 Jahren. So lange engagiert sich die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) nämlich schon für einen besseren Rechtsschutz von Tieren. Seit neun Jahren steht Bolliger an der Spitze der Organisation, einer gemeinnützigen Non-Profit-Organisation übrigens, die sich

ausschliesslich aus Spenden finanziert. Insgesamt ist der Bündner Rechtsanwalt aber schon viel länger für die TIR tätig. «Eigentlich schon fast so lange, wie es die Stiftung gibt», verrät er im Vorfeld der Jubiläumsfeier, die gestern in Zürich, im Zunfthaus zur Saffran, stattgefunden hat.

Ein Herz für die «Randdisziplin»

«Ich habe schon als Kind ein grosses Herz für Tiere gehabt», erzählt der Tierrechtler.

Entsprechend sollte sich auch sein beruflicher Werdegang gestalten. In Chur und Klosters aufgewachsen, Matura in Schiers, Jus-Studium in Zürich, seit 1988 in Zürich wohnhaft und damit Heimwehbündner. So viel im Schnelldurchlauf. Die letzten drei Jahre hat Bolliger mehr oder weniger in den USA verbracht. In Portland (Oregon) genau genommen. Dort hat er 2014 als erster nichtamerikanischer Jurist überhaupt das Zusatzstudium «Master in Animal Law» am renommierten Center for Animal Law Studies (CALs) der Lewis & Clark Law School abgeschlossen. Er hat Lehraufträge für Tierschutzrecht an den Universitäten Zürich und Portland, ist Referent und Publizist. «Tierschutzrecht ist ein sehr interessantes Feld», betont der Jurist. «In der Schweiz ist es aber immer noch eine Randdisziplin.»

1000 unentgeltliche Rechtsauskünfte pro Jahr

Bolliger hat nämlich damals, vor 20 Jahren, als er Juristerei mit Tierschutz verbinden wollte, keine offenen Türen eingearnt. Im Gegenteil. Das Ganze wurde unter Anwälten belächelt. Mittlerweile ist aber ein ernstes Thema daraus geworden, und der Tierschutz wird auch unter Juristen immer mehr akzeptiert. «Wichtig ist, dass wir vom Jö-Effekt wegkommen», erklärt Bolliger. «Tierschutz ist zwar ein emotionales Thema, das wir jedoch seriös und nüchtern betrachten müssen.»

Und so gibt die TIR mittlerweile bis zu 1000 unentgeltliche Rechtsauskünfte pro Jahr. Die Beratungen sind kostenlos, weil sie sonst

ANZEIGE.....

INHALT

■ Testfahrer	Seiten 10-11
■ Tiere suchen ein Zuhause	Seite 15
■ BTV Zitig	Seiten 18-19
■ Ein Tag im Monat	Seite 33
■ Live vom Bauernhof	Seiten 42-43

Mit Liebe handgefertigtes Kunsthandwerk
und andere Kleinigkeiten mit Herz

schtei ♥ härz

im Lindahüsli, Grabenstrasse 2, 7304 Maienfeld
Öffnungszeiten siehe www.schteihaerz.ch



Ein Herz für Tiere:
Das TIR-Team
in der Bibliothek.

nicht in Anspruch genommen würden. Angefangen hat die Stiftung 1996 ganz klein. Heute besteht das Team aus 15 Personen. «Wir haben etwas bewegt», so Bolliger. Aber: «Das Bewusstsein muss weiter geschärft werden.» Immerhin: «Die Würde des Tieres ist in der Schweiz geschützt», freut sich der Tierschutzjurist. «Und das ist weltweit einmalig.»

**Juristische Fragen
unjuristisch beantworten**

Für die Leserinnen und Leser der «Bündner Woche» dürfte Bolliger übrigens kein Unbekannter sein. Seit 2010 beantwortet er hier nämlich Leserfragen rund um das Tierschutzrecht. Der Ratgeber erscheint alle zwei Monate unter der Rubrik «Tiarli-Egga». Dabei wird jeweils auch ein aktuelles Tierschutzrechts-Thema bewusst «unjuristisch» beleuchtet. Nicht zuletzt durch diese Publizität ist die TIR im Kanton zunehmend bekannter geworden. Tierschutzdelikte

ANZEIGE.....

werden im Kanton Graubünden heute auch viel konsequenter verfolgt und bestraft als noch vor wenigen Jahren. «Bei der Staatsanwaltschaft Graubünden ist sogar eine Spezialstelle für Tierschutzdelikte eingerichtet worden», betont Bolliger. «Eine solche besteht sonst nur in ganz wenigen Kantonen.»

**Momentan keine Zeit
für ein Haustier**

Die TIR konnte in den letzten 20 Jahren aber nicht nur in Graubünden, sondern in der ganzen Schweiz sehr viel zu einem besseren Tierschutz beitragen. Und so soll es auch weitergehen. Gestern hat die Organisation ihren runden Geburtstag gefeiert. Dabei hat die Stiftung auch erstmals den internationalen «TIR-Tierschutzrechtsaward» verliehen. Mit dem Preis werden herausragende Leistungen von Persönlichkeiten oder Institutionen im nationalen oder internationalen Tierschutzrecht ausgezeichnet. (siehe Kasten).

UND DER AWARD GEHT AN ...

Gestern hat im Zunfthaus zur Saffran in Zürich der Jubiläumsanlass «20 Jahre Tier im Recht (TIR)» stattgefunden. Dabei ist von den Verantwortlichen erstmals auch der «TIR-Tierschutzrechtsaward» verliehen worden. Der Preis wird für herausragende Leistungen im Bereich des Tierschutzrechts vergeben und geht 2016 an das Center for Animal Law Studies (CALs) an der Lewis & Clark Law School in Portland (Oregon/USA). CALs ist weltweit ein absoluter Pionier in der Ausbildung von Tierschutzjuristen.



Doch, was ist eigentlich das Lieblingstier von Bolliger? «Ganz klar der Tiger», verrät dieser. «Leider ist dieses Tier aber akut vom Aussterben bedroht.» Und wie sieht es mit Haustieren aus? «Ich bin mit Hunden und Katzen aufgewachsen», so Bolliger. Momentan habe er aber kein Haustier. «Es fehlt mir schlicht und einfach die Zeit dafür.»

www.tierimrecht.org. Spendenkonto Post: 87-700700-7; die TIR ist eine Non-Profit-Organisation und finanziert sich ausschliesslich aus privaten Zuwendungen.

www.grischa-silva.ch
Wir reparieren und montieren
Ihren Maschendraht-
und Holzzaun!

grischa silva Holz
Lohn
Legno
Zaunbau / Zaunfabrikation
Tel. 081 322 60 05 / Landquart

Meine Empfehlung:

Duftstoffe beeinflussen unser Verhalten, meistens ohne dass wir etwas merken... Überlassen Sie Ihren **Geschäftsduft** nicht dem Zufall. Düfte zu **fairen Preisen** erhältlich - jetzt kaufen!

Mehr multisensorisches Marketing:
Tel: +4179 134 04 03
christina@cavigellimarketing.ch

Branding | Werbung | Internet | Werbeartikel

Caviezel Transport AG

Ihr Spezialist für Kran- und Greiferarbeiten

081 632 30 00 | caviezel-transport.ch